

Domini contulerunt Johanni Frauenrud et Katherine eius legitime domum habitacionibus^{a)} quondam Friderici Wyssenborn in Zcwickaw ad ipsorum vite tempora possidendum^{a)}.

Datum dominica misericordia domini, anno LXXXII^o.

a) so (B)

172. *Burggraf Meinher (V.) von Meißen beurkundet, dass Johann Zschakan, Pfarrer zu Löbnitz, dem Hospital vor Zwickau das Cainsdorfer Holz übertragen hat.*

1382 Juni 14

Original nicht zu ermitteln. — Abschrift: Stadtarchiv Zwickau, K 1 Nr. 9b I, fol. 5r (15. Jh.) (B); ebenda, K 1 Nr. 9b II, fol. 7v–8r (16. Jh.) (C); ebenda, III d Nr. 15, Kopialbuch III, fol. 26v–27v (16. Jh.) (D₁), dieselbe Urkunde mit falscher Jahresangabe 1322 fol. 32v–33r (D₂). Der Druck folgt (B). — Edition: Herzog, Chronik II, S. 896, Nr. 33.

Wir Meynhart von gots gnaden burggrafe zcu Missne des heyligen Romischen riches erczmarschalck^{a)} und grafe czu Harstenstein und alle unser erben, dy nu sint und nu hyrnach werden bekomen, wir thuen kunth mit dißem offen brife allen, dy yn sehen adir horin leßen, das er Johans Schakan, unser pharrer czu der Leßnitz, vor uns komen ist und hat seine czwey teyl^{c)} holtzes, dy er von unß czu lehen hatte an dem holtze, das gelegen ist bey Kanßdorff dem dorffe, mit wolbedachtem mute und gutem willen durch got gegeben in das spitahl vor der stadt Zcwickou, vor unser frawen thor gelegen, dem pfarrer und capplan, dy nu sint und hyrnach ymmer werden, das sy das selbe holcz hawen, brennen und an yren fromen gleich wenden, wo sy des bedorffen czu yrer nothdorfft. Darczu wir Meynhart unser erben obgenannt unßern guten willen und gunst gegeben haben und geben umb daz, das gotes dinst und lob gemeret werde und dy egenanten zewene prister, pfarrer und caplan, got vor uns, unser erben und aller unser eldern bithen und unser gedechtnuß, nemelich alle sontage sullen halden unter der messe ewiglich, darczu er Johans Schakanß gedechtnuß unvorruckt, und dy czwey teyl holczs czu dem spytahl dem pharrer und caplan, als fur geschryben ist, geeeygent haben und williglichen eygen ewiglich mit urkunde dißes brifes, der gute czu genißen czu yren nutzen, als beschryben ist. Alßo das wir behalden uff dem gute und sullen haben unser halsgerichte, und wy offt sichs verfellet an abesterben des pfarrers und caplanß ader vorwandlunghe, das dy selben prister denne vor uns adir unser nachkommelinghe kommen und ein orkunde von uns nemen, das wir des holczs yn geeeygenth haben, als oben geschryben ist, um halsgerichte, auch dar umbe, das dy stadt Zcwickow den pristern kein ynfahl noch schaden in das holcz mogen gehalten ader brengen. Des seint geczeugen erbere unser getrwen Nickel von Stuchow, Steffan von Wedebach, Nickel Werl voyth, Heinrich Reynholdt, richter zcu der Leßnitz, und andre unsere getrwe manne vil. Czu urkunde, das alle dyße beschrybene rede und artickele steth und ganz werden gehalten, haben wir Meynhart obgenannt unser sigill in eynen festen^{d)} ewigen bekentnuß laßen hengen an dißen briff. Der gegeben ist nach